

# Auf dem Pferderücken fürs Leben gelernt

## Kooperationsprojekt „Pferd und Hund“ in Rheinau

**RHEINAU.** Stolz sitzt Lena auf Rocky. Das Quarterhorse, eine eigens für die Cowboys im Wilden Westen gezüchtete Rasse, grast noch friedlich auf dem Rasen hinter dem Nachbarschaftshaus. Doch dann setzt sich der Hengst in Trab. „Aufrecht sitzen und dabei locker bleiben“ sagt Raphaela-Rebeca Carrera. Die DHBW-Studentin der Stadt Mannheim hat ihr Pferd dabei an der Leine, läuft neben Rocky und Lena her, und ist Initiatorin des Kooperations-

projektes „Pferd und Hund“, bei dem die Kinder aus den Betreuungsgruppen im Nachbarschaftshaus, im Hort und im Unterricht an der Gerhart-Hauptmann-Schule seit den Herbstferien den Umgang mit Tieren lernen.

„Es ist eine andere Form der Begegnung“, berichtet Wilfried Johnson von der Jugendförderung. Er beobachtet, wie die Kinder durch die Tiere auch mit- und untereinander einen anderen Umgang erlernen. Zumal auch die Pädä-

gogen durch die Tiere einen besseren Zugang zu den Kindern bekommen. „Regeln zu lernen ist für die Kinder durch die Tiere einfacher“, berichtet auch die Initiatorin. Eine Erkenntnis, welche die Studentin schon früh erlangte. „Ich habe schon mit 16 Jahren eine Trainerausbildung im Reitsport gemacht, und in der Schulsozialarbeit kommen immer mehr Hunde zum Einsatz.“ Deshalb ist neben Quarterhorse Rocky auch Mischlingshund Molly zweiter Partner des Projekts und ständig von Kindern umlagert. „Die Kinder nähern sich den Tieren vorsichtig und fragen erst, ob sie etwas machen dürfen“, berichtet Raphaela-Rebeca Carrera von den gemachten Erfahrungen. Lehrerin Kristina Klaas konnte das nur bestätigen. Sie war mit ihrem Voltigierpferd Amica ebenfalls mit dabei. „Das ist auch für die Kinder schön“, sagte sie und verwies auf strahlende Jungen und Mädchen auf den Pferderücken.

„Ich könnte mir vorstellen, dass ich einmal in diesem Bereich arbeite“, meinte die Initiatorin, die das Modell im Rahmen ihrer Projektarbeit aus der Taufe gehoben hatte. „Dafür musste ich auch ein eigenes Konzept schreiben, wie das Ganze aussehen könnte.“ Ein Konzept, das sie nun vielleicht an die Stadt Mannheim weitergeben kann, wo sie gerade ihr Studium im Fachbereich Bildung absolviert. „Außerdem möchte ich mich noch bei Wilfried Johnson vom Nachbarschaftshaus und Schulrektor Timo Haas für die tolle Zusammenarbeit bedanken.“ *end*



Alle Kinder waren fasziniert von Raphaela-Rebeca Carrera und Rocky.

Foto: Endres